

BIG-STÄDTEBAU GmbH

Ergebnisprotokoll	Teilnehmer	Zusätzlicher Verteiler
Thema: Fuhlsbüttler Straße		
Datum: 06.05.2010	1. laut Teilnehmerliste	1. Sanierungsbeirat
AG „Nutzer“		2. Sanierungsarbeitskreis
Ort: Tieloh Gemeinde		

Das Sanierungsverfahren „Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße“ verfolgt als ein wesentliches Ziel die Umgestaltung der Fuhlsbüttler Straße. Durch die Neuordnung der Verkehrsflächen sollen neue Aufenthaltsqualitäten geschaffen werden. Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung (Auftaktveranstaltung am 21. April 2010) wurden bereits erste Ideen zur Umgestaltung gesammelt.

Aus diesen Ideen haben die beauftragten Verkehrs- und Landschaftsplaner zu den folgenden Workshops (04.05., 06.05. und 11.05.2010) erste Ideenskizzen zur Umgestaltung der Fuhlsbüttler Straße erarbeitet.

1. EINFÜHRUNG

Nach der Begrüßung durch Frau Ahrens folgte eine kurze Vorstellung der Planer: Katrin Knobloch und Moritz Möllers, Fa. Breimann und Bruun (Landschaftsplanung) und Uwe Wilma, Fa. Argus (Verkehrsplanung).

2. Vorstellung der Planung

Herr Möllers erläutert anhand des Bestandplanes die „Problemzonen“ der Fuhlsbüttler Straße (siehe Anlage 1 zum Protokoll), die anhand der Aussagen des vorangegangenen Workshops ausgearbeitet wurden.

Anregungen aus dem vorherigen Workshop waren:

- Errichtung einer U-Bahnhaltestelle an der U-Bahn-Brücke
- Knoten Fuhle/Hellbrook verkleinern
- Ampelschaltung optimieren
- sichere Radwege beidseitig der Fuhle
- Nebenfahrbahn aufgeben
- Bushaltestellen übersichtlicher gestalten
- zusätzliche Querungsmöglichkeiten schaffen
- Gehwegüberfahrten (Drögestraße/Diesterweg) sicherer machen
- Querungsmöglichkeiten zur Piazzetta

Anregungen speziell zum Freiraum:

- Platz aufwerten nördl. Fuhle (Höhe Thai Cowboys, cc Cafe)
- Baumlücken schließen
- Platz südlich von Mc Donald's in die Fuhle hineinziehen
- Platz vor Budni (Kreuzung Fuhle/Drosselstraße) aufwerten
- Piazzetta aufwerten
- Straßenraum nach Süden weiterdenken

Es werden drei Ansichten und Detailschnitte gezeigt:

1. Fuhle südlich der Hellbrookstraße
2. Fuhle nördlich der Hellbrookstraße
3. Hufnerstraße

und jeweils der Bestand und die Ideen zur Umplanung vorgestellt. Weiter werden zur Visualisierung beispielhafte Fotos zur Radwegeführungen und Ladezonen gezeigt (siehe ebenfalls Anlage 1 zum Protokoll).

3. Diskussion und Anregungen

- Radstreifen hinter Parkplätzen sind gefährlich. Vorschlag: lieber hinter Fußgängerweg positionieren. -> Als Variante denkbar, derzeit finden Vermessungsarbeiten statt, danach kann detaillierter geplant werden.
- Konflikt Fußgänger/Radfahrer: Radfahrer werden z.T. weiter Fußweg nutzen. Wenn Tempo 30 für die Fuhle festgesetzt werden sollte wäre Radführung auf der Straße möglich. Radwege nicht zu dicht an den Bäumen anordnen.
Bemerkung: häufige Öffnungen mit Fahrradabstellmöglichkeiten sind angedacht. Fußgänger achten im Gegensatz zu Autos nicht auf Radfahrer. Bau mehrerer Borde oder Bügel notwendig, wenn Spur neben Fußweg verlaufen soll (Tieferlegen des Radweges). Das Straßenbild wird dadurch unruhig, schlecht für Kinderwagen, ältere Menschen. Das vorgestellte Modell erleichtert Querung, macht den Verkehrsraum kleiner und ist erfahrungsgemäß sicherer.
- Der Wunsch nach einer Tempo 30 Zone wird problematisch von den Planern angesehen, da die Fuhle eine Hauptverkehrsstraße ist und die Straßenverkehrsbehörde sowie Hochbahn voraussichtlich dagegen stimmen werden. Die Hochbahn hat mit den Buslinien einen straffen Fahrplan einzuhalten. Dieser Punkt wird intensiv diskutiert.
- Bushaltestelle vor Blume 2000 verlegen und mehr Freiraum schaffen.
- Vorschlag Kreisverkehr am Knoten Fuhle/Hellbrookstraße: Untersuchungen haben jedoch ergeben, dass der Knotenpunkt nicht für einen Kreisverkehr geeignet ist.
- Interesse zeigten die Teilnehmer auch an den Vorgaben zu der Fußweggestaltung: Sondernutzungen müssen beantragt werden, es müssen mind. 2 m breite Fußwege erhalten bleiben. Definition der Warenauslage und Bestuhlung kann i.R. der Planung erfolgen.

Radfahrer:

- Idee 2 Fahrspuren für PKW, 1 Busspur die auch von Radfahrern genutzt werden kann: dies ist für die Hufnerstraße denkbar.
- Idee der Überdachung der Abstellmöglichkeiten.

PKW:

- Die Verkehrszahlen sagen aus, dass für die Fuhle zu Spitzenzeiten 2 Spuren benötigt werden.
- 10 % weniger Verkehr im Nordteil der Fuhle als im Südteil.
- Idee: Dröge- und Diesterwegstraße in Diesterwegstraße Einbahnstraße umdrehen.
- Anregung: Anzahl der Parkplätze in der Hufnerstraße erhöhen durch Schrägaufstellung. Für Gewerbe sind Parkplätze wichtig!
- Hufnerstraße als Flächenreserve für Parkplätze, Parkplätze für Dauerparker dort anordnen, Kurzparker an der Fuhlsbüttler Straße.

Beleuchtung:

- Abstimmung der Planer mit Fachleuten für Beleuchtung im öffentlichen Raum wird noch erfolgen. Es wird ein Vorschlag erarbeitet und diskutiert werden. Die Straßenbeleuchtung erfolgt derzeit über 8 m hohe Peitschenleuchten in 30 m Abstand.
- Die wesentliche Beleuchtung erfolgt jedoch über die beleuchteten Ladenlokale.
- Eine Abstimmung mit der Harmonisierungsplanung des Bahnhofsumfeldes wird vorgenommen.

Freiraum:

- Zur Aufenthaltsqualität/Flaniermeile wurde der Platz bei Mc Donald's bemängelt. Die Heckenpflanzung ist nicht zufriedenstellend, der Platz müsste näher an die Fuhle gebracht/einbezogen werden. Aufwertung durch künstlerische Elemente gewünscht.
- Plätze schaffen, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen

Straßenraum:

- Zum Wunsch nach Querungsmöglichkeiten im nördlichen Bereich der Fuhle wird festgehalten: durch die geplante Reduzierung von 4 auf 2 Spuren wird die Querung erleichtert. Zusätzlich sollen Querungshilfen eingebaut werden als Fahrbahnteiler.
- Fahrradweg in der Mitte der Fahrbahn
- Idee: eine Spur für PKW und eine Busspur, diese für Radfahrer freigeben, dann Führung ab ZOB/Bahnhof sinnvoll
- Fahrradabstellmöglichkeiten einplanen
- Mögliche Fahrbahnverswenkung, um Geschwindigkeit zu drosseln und Sichtachse zu individualisieren (Belastungszahlen PKW/h werden herangezogen werden müssen)
- Knotenpunkt Hellbrookstraße/Fuhle/Hufnerstraße verkleinern-> wird geprüft

Meinungsbilder:

- Vorschlag der Planer: Fahrtrichtung Diesterwegstraße ändern, um ein Kreiseln von der Fuhle zu ermöglichen. Dies wird mehrheitlich begrüßt.
- Werden Parkräume genutzt/belegt durch Dauerparker? Für Kurzparker werden Kontrollen nötig und derzeit auch stringent durchgeführt nach Aussage eines Gewerbetreibenden.
- Die Fahrtgeschwindigkeit auf der Fuhle insgesamt zu verringern wird von allen Teilnehmern begrüßt.

Es erfolgte ein reger Diskussionsaustausch über Vor- und Nachteilen von Radstreifen auf der Fahrbahn oder Fahrradwegen am Gehweg.

Es wird bemängelt, dass die südliche Piazzetta bislang nicht in die Planung einbezogen wurde. Die Piazzetta befindet sich in Privatbesitz, Anregungen können im laufenden Prozess jedoch bereits gesammelt werden. Derzeit läuft die Klärung der Kostenübernahme für die Planung, diese wird in Kürze erwartet.

Die Planer werden sich einen Überblick über das geplante Beleuchtungskonzept des Bahnhofs verschaffen. Zudem werden Experten zu einem Beleuchtungskonzept befragt. Aus Planersicht ist jedoch die Beleuchtung der Ladenlokale entscheidender für die „Außenwirkung“ und Identität des Quartiers.

Kreuzung Hellbrookstraße/Fuhle:

Erhalt der Mittelinsel, um den Baum zu erhalten. Dabei ist eine attraktivere Gestaltung der Insel gewünscht. Der Knotenpunkt ist überdimensioniert, es können ggf. Fahrspuren herausgenommen werden. Erweiterung der Fußwegflächen.

Radfahrer: Abbiegemöglichkeiten für Radfahrer aus Norden an der Kreuzung Fuhle/Hellbrookstraße, ggf. auch Einbiegemöglichkeit für Autos links in die Hellbrookstraße schaffen.

Sperrung der Schwalbenstraße zur Einrichtung von Parkplätzen wird in der Gesamtbetrachtung des Verkehrs mit berücksichtigt.

Im südlichen Teil der Fuhle muss unbedingt eine Harmonisierung der Planungen erfolgen (Planungen für die südliche Fuhle werden im Rahmen des Bahnhofsumbaus vorgenommen).

4. Weiteres Vorgehen

Die Planer stellen Ihre Ideen ebenso in der nachfolgenden Arbeitsgruppe vor:
Arbeitsgruppe „Freiraum“ am 11.05.2010, 19 Uhr, Tieloh 26

Am 18. Mai wird der Stand der Planungen im Sanierungsarbeitskreis vorgestellt.
Am **29. Juni findet ein Sammeltermin** für die drei o.g. Arbeitsgruppen mit konkretisierteren Planungen statt.

Ort: Tieloh 26, voraussichtlich 18 Uhr.

Hamburg, 01.06.2010

i.A. Ruschka